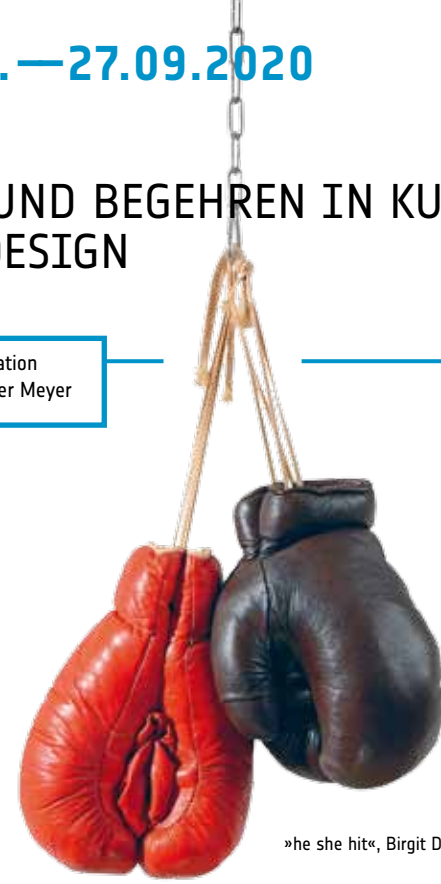


29.04. — 27.09.2020

6UL LUST UND BEGEHREN IN KUNST UND DESIGN

In Kooperation
mit Günther Meyer



»he she hit«, Birgit Diecker, 2017

Lust und Begehren gehören zu den stärksten Gefühlen des Menschen. Wie bestimmend diese Energie ist, wie sie unsere hetero-, homo-, bi-, trans- oder wie auch immer geartete sexuelle Orientierung prägt und unsere Fantasien und Wünsche bestimmt – darüber haben Wissenschaftler, Philosophen und Künstler seit Jahrhunderten nachgedacht. In der Welt der Kunst, in Mode und Design zeigen sich verschiedene Spielarten von Eros und Sexus jenseits festgefahrener Klischees.

Die Ausstellung illustriert die Vielfalt erotischer und sexueller Themen mit Werken vor allem aus den letzten 20 Jahren. Sie stellt zudem die Frage, inwieweit aktuelle gesellschaftliche Debatten um biologische und soziale Geschlechterrollen, Machtstrukturen und sexuelle Gewalt oder die zunehmende Enttabuisierung sexueller Praktiken Eingang in die Gestaltungen von Künstlern, Modemachern und Designern gefunden haben.

23.10. — 25.10.2020

GRASSIMESSE INTERNATIONALE VERKAUFS- MESSE FÜR ANGEWANDTE KUNST UND DESIGN

Auch die GRASSIMESSE 2020 wird wieder mit interessanten Ausstellern begeistern, die aktuelles Kunsthandwerk und Design in einem breiten Spektrum präsentieren. Wie immer stehen hohe Qualität und überzeugende Ideen in den Bereichen Schmuck, Keramik, Mode und Accessoires, Möbel, Metall, Glas, Papier und Spielzeug im Fokus. Ausgewählte Hochschulprojekte, thematische Schwerpunkte und eine internationale Ausrichtung setzen Höhepunkte, die regionales Publikum und internationale Besucher anziehen. Für Design- und Kunstinteressierte ist die GRASSIMESSE ein Podium, um hochwertige Stücke zu kaufen, sich inspirieren zu lassen und mit Kreativen ins Gespräch zu kommen.

Anlässlich der GRASSIMESSE werden die Ankäufe von der Messe des Vorjahres präsentiert. Darüber hinaus wird das einhundertjährige Gründungsjubiläum der Messe begangen. www.grassimesse.de



26.11.2020 — 09.05.2021

REKLAME! VERFÜHRUNG IN BLECH



Emailschild, 1905
Eisenwerke
Gaggenau AG

Werbung ist so alt wie der Handel. Doch Ende des 19. Jahrhunderts trat ein neues Medium an die Öffentlichkeit, das so präsent wurde, dass bald von der »Blechpest« die Rede war. Bunte Emailschilder, die Häuserwände und Geschäftseingänge zierten, animierten die Kundschaft mit einprägsamen Motiven und markanten Sprüchen zum Kaufen. Viele Schilder orientierten sich stark an den zeitgenössischen Kunstströmungen, vom Jugendstil bis zur neuen Sachlichkeit, und nicht wenige wurden von bedeutenden Künstlern entworfen. Das Themenspektrum war breit und reichte von der Automobilwerbung über Nahrungsmittel bis hin zu exotischen Kolonialwaren. Manche Werbebotschaft und Marke ist noch heute bekannt. Das emaillierte Blech garantierte eine lange Lebensdauer und war dem Papierplakat in dieser Hinsicht überlegen, dennoch war der abrupte Niedergang der Emailschilder in der zweiten Hälfte des 20. Jahrhundert nicht zu verhindern. Die Ausstellung wird ergänzt durch originelle Werbeartikel, Verpackungen und Automaten – frühe Boten moderner Marketingstrategien.

FOYERAUSSTELLUNGEN

07.11.2018 — 30.03.2019 HUBERT KITTEL
EIN LEBEN FÜR KERAMIK UND GLAS
Rund 30 Jahre war Hubert Kittel (*1953) in der Lehre für Keramik- und Glasdesign an der Burg Giebichenstein Kunsthochschule Halle tätig und hat dort unzählige Studierende mit Kompetenzen für Produktgestaltung ausgestattet. Vor allem aber begeisterte er sie für das Material Porzellan, das ihn immer wieder faszinierte und zu Entwürfen für die Industrie wie für künstlerisch freie Arbeiten anregte. Das Museum präsentiert eine Auswahl an Arbeiten, die 40 Jahre Auseinandersetzung mit Material und Form beleuchten.

Fallende Flaschen
Hubert Kittel, 1992
Experimentelle Studie
im Eigenauftrag gefertigt
Hartporzellan, gegossen



02.04. — 13.10.2019 BALANCE // TEKTONIK
HERMANN NAUMANN
Als Grafiker begründete Hermann Naumann seinen internationalen Ruf mit wunderbaren Buchillustrationen. Sein virtuosos Können zeigt sich jedoch ebenso in seinem bildhauerischen Werk, das von der figürlichen Abstraktion geprägt ist. Sowohl in seinem grafischen Werk als auch in den dreidimensionalen Arbeiten schuf Naumann eigengesetzliche Formen, in denen er den Fokus auf neue Materialien und technische Referenzen legt. So entstanden tektonische Gebilde, die durch ihre konstruktive Strenge den Blick für den Aufbau der uns umgebenden Dinge freigeben. Die präsentierten Stahlplastiken sind eine kleine Auswahl aus der umfangreichen Schenkung des Künstlers, die auch Zeichnungen, Druckplatten und Objekte umfasst.

21.10. — 03.11.2019 ANKÄUFE AUF DER GRASSIMESSE 2018
Mit Unterstützung des Freundeskreises werden jährlich Objekte auf der GRASSIMESSE erworben, die im Jahr darauf während der Messe vorgestellt werden. Nach Möglichkeit sollen die Arbeiten der Preisträger/-innen in die Sammlung kommen. Daneben werden aber auch weitere Stücke erworben, die der Vertiefung und Ergänzung der Sammlung dienen.

09.11.2019 — 30.03.2020 EIN SERVICE FÜR KAISERIN JOSÉPHINE
SAMMLUNG GÜNTHER STERBA
Die Schenkung von Professor Günther Sterba umfasst eine Sammlung von 41 außergewöhnlich delikates bemalten Desserttellern, die von der königlichen Porzellan-Manufaktur Berlin 1807 für Kaiserin Joséphine von Frankreich angefertigt wurden. Die Teller sind nach einer grafischen Vorlage mit detailliert dargestellten Einzelpflanzen im Spiegel und einem Blattkranz in Sepiamalerei auf der Fahne dekoriert. Die geografische Herkunft und der Name der Pflanzen sind in französischer Sprache auf der Tellerrückseite angegeben. Nach dem Tode der Kaiserin im Mai 1814 und der Versteigerung des Nachlasses galt das botanische KPM-Service lange Zeit als verschollen. Dank der Schenkung von Professor Sterba besitzt das Museum nun die größte Sammlung an Tellern aus diesem seltenen Service.

Das GRASSI Museum für Angewandte Kunst ist Mitglied der Konferenz Nationaler Kultureinrichtungen (KNK).

konferenz nationaler
kultureinrichtungen

Derzeit wird die komplette Beleuchtung in den Ständigen Ausstellungen des Museums auf LED umgerüstet. Dieser Prozess erfolgt schrittweise und wird mehrere Jahre in Anspruch nehmen. Diese Maßnahme wurde vom Bundesministerium für Umwelt, Naturschutz und nukleare Sicherheit aufgrund eines Beschlusses des Deutschen Bundestages gefördert.

Gefördert durch:



aufgrund eines Beschlusses
des Deutschen Bundestages



Das Museum ist zertifiziert als familienfreundliche touristische Freizeiteinrichtung.

SERVICE

GRASSI Museum für Angewandte Kunst
Johannisplatz 5–11 / 04103 Leipzig
Tel.: 0341 / 22 29 100 / Fax: 0341 / 22 29 200
grassimuseum@leipzig.de / www.grassimuseum.de

ÖFFNUNGSZEITEN
MUSEUM:
Dienstag bis Sonntag,
Feiertage 10–18 Uhr,
montags geschlossen;
an jedem ersten Mittwoch
im Monat ist der Eintritt frei.
BIBLIOTHEK:
Mittwoch und Donnerstag
jeweils 10–18 Uhr

EINTRITTSPREISE
Bis 18 Jahre kostenfrei,
Erwachsene 8 € (ermäßigt
5,50 € bzw. 4 €)
Gruppe ab 8 Personen 6 € p.P.
Tickets gelten für alle Sonder-
ausstellungen und die drei-
teilige Dauerausstellung.
BIBLIOTHEK: kostenfrei

JAHRESKARTE
GRASSI Museum für Angewandte
Kunst 30 € (ermäßigt 21 €
bzw. 15 €)
Jahreskarte für die städtischen
Museen 80 € (ermäßigt 55 €
bzw. 40 €).
Dieses Ticket gilt für das GRASSI
Museum für Angewandte Kunst,
das Museum der bildenden Künste
und das Stadtgeschichtliche
Museum.

f t i p / grassimak

Titelabbildung: Brosche »Watertopia« der Grassimesse-Preisträgerin Jil Köhn, 2018
Gießharz, Silber, Edelstahl

ABBILDUNGEN: Karola Bauer, Jürgen Baumann, R. Christanell, Esther Hoyer, Jil Köhn,
Christoph Sandig

GESTALTUNG: Oberberg.Seyde, Lurette Seyde REPRO: comcores DRUCK: Löhnert-Druck

GRASSI
MUSEUM FÜR ANGEWANDTE KUNST LEIPZIG

GRASSI Ausstellungen



2019 — 2020

BIS 17.03.2019

TOGETHER! DIE NEUE ARCHITEKTUR DER GEMEINSCHAFT



Innenhof der Sargfabrik, Wien, BKK-2, 1992–96

Wohnraum ist eine knappe Ressource – das wird in den letzten Jahren immer deutlicher. Die Immobilienpreise in den Metropolen steigen und klassische Konzepte des Wohnungsbaus werden dem Bedarf nicht mehr gerecht. Diese Herausforderungen haben eine stille Revolution in der zeitgenössischen Architektur ausgelöst: das Bauen und Wohnen im Kollektiv. »TOGETHER! Die Neue Architektur der Gemeinschaft« ist die erste Ausstellung, die dieses Thema umfassend beleuchtet und räumlich erfahrbar macht. Anhand von Modellen, Filmen und begehbaren Wohnsituationen im Maßstab 1:1 präsentiert sie neben einer Vielzahl von Beispielen aus Europa, Asien und den USA auch zehn Hausprojekte aus der wachsenden Stadt Leipzig. Historische Vorläufer veranschaulichen zugleich die Geschichte der gemeinschaftlichen Architektur – von den Reformideen des 19. Jahrhunderts bis hin zur Hippie- und Hausbesetzerzene, die mit dem Slogan »Make love, not lofts« antrat.

Eine Ausstellung des Vitra Design Museum Weil am Rhein, kuratiert von Ilka und Andreas Ruby sowie EM2N.

BIS 17.03.2019

GRASSI FUTURE VISIONEN FÜR DEN LEIPZIGER JOHANNISPLATZ

Ideen und Vorschläge von Besuchern sind gefragt.

Im Jahr 2024 wird das GRASSI Museum für Angewandte Kunst das 150. Jubiläum seiner Eröffnung feiern. Daher stellt das Museum sich und seinen Besuchern Fragen nach seiner Zukunft. Das Museum ist ein Begegnungsort für alle Generationen und Kulturen, ein Ort der Inspiration, des Austausches und der regen Diskussion. Wie kann dies künftig noch intensiver gestaltet werden? Und wie können auch der vor dem Museum liegende Johannisplatz und das gesamte Museumsquartier zu einem lebendigeren und attraktiveren Teil der Stadtlandschaft werden?

Dieser Frage gingen Studierende des Lehrstuhls Baukonstruktion der Fakultät für Architektur und Bauingenieurwesen der TU Dortmund unter Leitung der Professoren Ansgar und Benedikt Schulz (beide seit WS 2018/19 an der TU Dresden, Professur für Entwerfen und Konstruieren I) in ihren Abschlussarbeiten nach. Die Ausstellung präsentiert zwölf der interessantesten Masterarbeiten, die eine denkbare Erweiterung des Museums auf dem Areal des Johannisplatzes untersuchen. Den Vorschlägen liegt kein Baubeschluss zugrunde. Sie verstehen sich als Anregung, um über die zukünftige Entwicklung des Areals langfristig und qualifiziert nachzudenken.

www.grassi-future.de



Thilo Rohländer, GRASSI-Erweiterungsbau in geschwungener Form. Modell, 2018

BIS 13.10.2019

GEFÄSS | SKULPTUR 3 DEUTSCHE UND INTERNATIONALE KERAMIK SEIT 1946



Den vielbeachteten Ausstellungen GEFÄSS | SKULPTUR, die das GRASSI Museum für Angewandte Kunst 2008/09 und 2013/14 zeigte, folgten in den letzten Jahren viele exzellente Neuzugänge im Bestand: eine Reihe hochkarätiger Schenkungen aus dem In- und Ausland. Nun folgt die Fortsetzungsausstellung GEFÄSS | SKULPTUR 3 mit einem begleitenden Katalogbuch, in dem knapp 600 Werke von nahezu 300 herausragenden Künstlerinnen und Künstlern aus Europa und der Welt präsentiert werden. Damit wird der Blick freigegeben auf die Entwicklung der modernen Keramikunst seit 1946 bis in die Gegenwart, die sich in einer bestechenden Vielfalt verschiedenster Techniken und künstlerischer Intentionen ausdrückt. Formkraft und Glasurschönheit begegnen sich. Der Besucher wird durch ein eindruckliches Wechselspiel von Form und Oberfläche, von kleinformatigen Stücken zu raumgreifenden Objekten durch die Geschichte der Studiokeramik geführt. Immer wieder wird der Weg vom Gefäß zur Skulptur vollzogen oder das Verhältnis zwischen diesen beiden Möglichkeiten ausgelotet.

Bestandspublikation, Band 3, arnoldsche ART PUBLISHERS, 544 Seiten, 58 Euro

Skulpturales Gefäß
Werner Bünck, Hildesheim, 2010
Schenkung des Künstlers

18.04. — 29.09.2019

BAUHAUS_SACHSEN

Das Museum punktet im Jubiläumsjahr mit seinen Josef Albers-Fenstern und dem Schwerpunktthema Bauhaus in seiner Dauerausstellung. Die große Sonderausstellung spürt den Sachsen-Kontakten der legendären Avantgardeschmiede nach. Denn Industrie und Verlagswesen des Landes, seine Museen und Sammler, intellektuellen Köpfe und Arbeitervereinigungen erwiesen sich als potente Partner für die Kunstschule. Zur Messestadt Leipzig und speziell zum Grassimuseum unterhielt das Bauhaus frühzeitig und kontinuierlich fruchtbare Kontakte. Auf die Werke sächsischer Bauhäusler, aber auch auf prägende Meister und ihre Verbindungen in die Region richtet sich ein Fokus der Ausstellung. Auf die andauernde Inspiration des Bauhauses ein anderer. Die historischen Bauhaus-Werke verbinden sich dialogisch mit Arbeiten kontemporärer Künstler. Judith Raum und Katharina Jepsen rekonstruieren Bauhausstoffe und machen sie neu erlebbar. Felix Bielmeier führt fotografisch durch das von Oskar Schlemmer geprägte Haus Rabe. Die angekündigte, aber nie erschienene zweite Bauhaus-Grafikmappe legt als Fake-Überlieferung Felix Martin Furtwängler vor. Oskar Rink schreibt Bildräume der Bauhäusler fort. Joachim Brohm verfolgt die architektonische Umsetzung einer Skizze von Mies van der Rohe.

Und Alexej Meschtschanows Möbelassemblagen werfen Fragen nach Sitz-Ikonen auf. Das Museum ist einer der ausgewählten Orte der »Bauhaus 100: Grand Tour der Moderne« (www.bauhaus100.de).

Erich Mende, Bühnenbildfigur für eine Leipziger Theateraufführung, um 1930, Rekonstruktion: Thomas Moecker, 2018



25.10. — 27.10.2019

GRASSIMESSE INTERNATIONALE VERKAUFS- MESSE FÜR ANGEWANDTE KUNST UND DESIGN



Drei Tage Design und angewandte Kunst vom Feinsten auf 1600 qm Messefläche

Die GRASSIMESSE ist ein internationaler Treffpunkt für Design-interessierte und Liebhaber schöner Dinge. Rund 100 internationale Kunsthandwerker, Designer, Künstlergemeinschaften, Studierende und Galerien verkaufen Unikate, Prototypen und Kleinserien u. a. aus den Bereichen Mode, Schmuck, Keramik, Möbel, Metall, Glas, Spielzeug und Papier. Den Besuchern bietet sich an diesen drei Tagen ein vielfältiges Angebot vom freien Kunstobjekt bis hin zum alltagstauglichen Gebrauchsgeschirr.

Den Werken von Meistern aus dem chinesischen Seladon-Zentrum Longquan stehen die Entwürfe von Studierenden der Weißensee Kunsthochschule Berlin unter Leitung von Barbara Schmidt gegenüber. Ökologischen Schmuck zeigt die Ausstellung WERT/voll, die vom 17.10. bis zum 3.11.2019 die GRASSIMESSE thematisch erweitert.

www.grassimesse.de

09.11.2019 — 11.10.2020

SPITZEN DES ART DÉCO PORZELLAN IM ZACKENSTIL IN MODE



Deckeldose, Heubach, Kaempfe & Sonntag, Wallendorf/Thüringen, nach 1930

Extravagante Formen, verspielte Motive und Farbenreichtum charakterisieren die hochwertigen Produkte der Porzellanmanufakturen in den Zwischenkriegsjahren. Die in der Ausstellung präsentierten Mokkagedecke und Dosen verstehen sich als kleine Luxusobjekte, die sich weder als reines Vitrinestück noch als Gebrauchsgegenstand verorten lassen. Vielfach entdeckt man in ihnen Elemente des sogenannten Zackenstils wieder, der auch die Architektur der Pfeilerhalle, in der die Ausstellung gezeigt wird, prägt. Nicht weniger beliebt waren aufwändige, zwei- oder dreidimensionale figürliche Darstellungen – etwa von exotischen Tieren. In Umfang und Vielgestaltigkeit zweifellos außergewöhnlich, bestechen die Hamburger Sammlungen von Gisela Krause-Ausborn und Gerd Ausborn sowie von Professor Peter Schatt durch ihre unterschiedlichen Schwerpunkte und jahrzehntelange Sammelleidenschaft. Erstmals in dieser Konstellation wird eine Auswahl von Objekten aus diesen Sammlungen zusammen präsentiert und damit ein Querschnitt durch die gestalterischen Ausprägungen des Art déco gezogen.

21.11.2019 — 29.03.2020

HISTORY IN FASHION 1500 JAHRE STICKEREI IN MODE

Stickerei erfüllte immer das Bedürfnis, Individualität und Bedeutung in Kleidung einzuschreiben. Als Kontrast zu Fast Fashion und Massenproduktion erlebt diese jahrhundertealte Technik der individuellen und detailverliebten Verzierung ein Comeback. In Form, Material und Motiven betont die aktuelle Mode handwerkliche Kunstfertigkeit und historische Bezüge und setzt Stickerei als Statement. Vor diesem Hintergrund zeigt die Ausstellung an ausgewählten Beispielen der eigenen Sammlung die über die Jahrhunderte immer wiederkehrende Bedeutung von Stickerei in der Mode. Angefangen mit faszinierenden Arbeiten aus koptischer Zeit und Mittelalter, über reiche Stickereien des Barock, Arbeiten des 19. Jahrhunderts bis zu Neuerwerbungen der GRASSIMESSE im 20. und 21. Jahrhundert bietet sie einen Streifzug durch die Modegeschichte. Zudem präsentiert die Schau ausgewählte zeitgenössische Beispiele der Haute Couture sowie innovative Werke von Textilkünstlern und jungen Talenten. Traditionelle ebenso wie durch digitale Techniken und neue Materialien unerwartete Möglichkeiten dieser besonderen Kunsttechnik der Textilveredelung sind hier faszinierend und innovativ eingesetzt.



Fragment einer Damenrobe, Stickerei und Applikation in Seide und Silber auf Seide und Leinen (Detail), 1. Hälfte 18. Jahrhundert